





# Volle Kontrolle

## TONEBONE BASSBONE

*Bassisten, die ihre Auftritte mit mehr als nur einem Bass spielen wollen, haben oft das Problem, dass die Pegel- und Klangeinstellungen beim einfachen Instrumententausch sehr unterschiedlich sind. Tonebone hat die immer lauter werdenden Hilferufe verzweifelter Bassisten wahrgenommen und den Bassbone, ein kleines Kontrollzentrum für zwei Bässe, entwickelt.*

*Von Stefan Hiemer*

Seit den Anfängen der Musik mit elektrischen Instrumenten, bildet der E-Bass – zusammen mit dem Schlagzeug – das Fundament für den Band-Sound. Ein guter Bass und ein Verstärker waren alles (abgesehen natürlich von den Fähigkeiten eines Bassisten), was man für diese Aufgabe benötigte. Mit der Entwicklung der Musik in den letzten Jahrzehnten, trat der Bass in manchen Musikrichtungen immer mehr aus seinem Schatten hervor. Aus dem einfachen 4-saitigen Instrument wurde ein aktives 5- oder sogar 6-saitiges Bassmonster mit Soloambitionen.

In der Folge wuchsen auch die Ansprüche an die verwendeten Verstärker. Sie mussten in der Lage sein, den erweiterten Sound

der Bässe rüberzubringen, dabei aber so flexibel arbeiten, dass ein schneller Wechsel zwischen den unterschiedlichsten Sounds (und Instrumenten) auf der Bühne möglich war. Bei vielen High End-Verstärkern ist das aber auch heute noch nicht selbstverständlich. Auf Grund der sehr unterschiedlichen Ausgangspegel, die Bässe produzieren, sowie des Tonumfangs und Klangcharakters, welche alles andere als identisch sind, werden beim Wechsel zwischen zwei Instrumenten mitunter dramatische Veränderungen an der Verstärkereinstellung nötig. Der Bassbone ist ein Basskontrollzentrum, das entwickelt wurde, um Bassisten dabei zu helfen, genau diese Anforderungen steuern zu können.

### Bassknochen

Als ich das kleine Paket mit dem „Bassknochen“ in Empfang nahm, war ich zunächst über das Gewicht erstaunt. Nach dem Auspacken konnte ich es mir nicht verkneifen, ihn auf die Waage zu legen. Satté 1,1 Kilogramm stehen für den kleinen, schwarzen Bassknochen mit seinem superstabilen Metallgehäuse auf der Anzeige. Bei den Abmaßen von 17,5 cm x 11 cm x 5 cm (Länge x Breite x Höhe) zeugt dieses Gewicht von soliden Bauteilen und sehr stabiler Verarbeitung und lässt Langlebigkeit vermuten. Der Bassbone ist ein zweikanaliger Preamp mit jeweils einer In-Buchse pro Kanal, welche mit IN-1 und IN-2 bezeichnet sind.

### Los geht's

Ich schnappe mir gleich mal meinen Akustikbass und meinen Fretless, deren Sound und Pegel wahrlich gegensätzlich sind, und schließe beide an den Bassknochen an. Das im Lieferumfang enthaltene 15 Volt Netzteil muss natürlich auch noch in die Dose. Jetzt ein Kabel vom Output in den Verstärker und schon kann es losgehen. Ich habe den Akustikbass an Kanal 1 angeschlossen und stelle nun am Level 1-Regler (der aus gut griffigem Kunststoff ist) einen angenehmen Pegel ein. Alle Regler lassen sich mit mäßigem Kraftaufwand bedienen, sodass bei einer ungewollten Berührung mit dem Fuß, beispielsweise beim Kanalwechsel, der eingestellte Wert nicht gleich verändert wird. Für Kanal 2 ist ebenfalls ein Level-Regler vorhanden. Die beiden Kanäle unterscheiden sich eigentlich nur in der Klanganpassung. Bei Kanal 1 ist diese als Contour-Schalter mit drei Schalterstellungen ausgelegt: Flat, Shape 1 und Shape 2.

Erstere ist wohl selbsterklärend, aber für Neulinge sei noch mal erwähnt: Hier wird das Signal klanglich unverändert an den Ausgang ausgegeben. Ich beginne mit Shape 1 und spiele los. Ja, gefällt mir! Mein Akustikbass hat einen sehr kräftigen Mittenanteil, der mit diesem Filter angenehm ausgeglichen wird. Um etwas genauer zu werden: Der Bassbereich wird bei 110 Hertz um 4,5 dB angehoben, der Mittenbereich bei 650 Hertz um 5,1 dB abgesenkt und die Höhen bei 4,3 Kilohertz um 2,7 dB angehoben – also ein kleiner Badewannenfilter. Shape 2 ist dann die größere „Badewanne“, die auch für Slap-Sounds dienlich sein kann. Hier werden die Bassfrequenzen bei 75 Hertz um 3,7 dB angehoben, die tiefen Mitten bei 350 Hertz um 6,3 dB abgesenkt und die Höhen bei 5,6 Kilohertz um satte 11 dB verstärkt.

### Boost

Neben dem Fußtaster für die Kanalumschaltung befindet sich – in ordentlichem Abstand – noch ein Fußtaster mit der Bezeichnung „Boost“. Ich bekomme gleich Lust auf ein kleines Solo, denn für solche Fälle kann für diesen Taster mit dem Boost-Regler eine individuelle Lautstärke definiert werden – und dann hört man das Basssolo auch! Die Einstellung der Boost-Einheit wirkt auf beide Kanäle gleichermaßen. Weitere Möglichkeiten bieten sich mit dem Boost Assign-Wahlschalter. Hier kann zwischen den Einstellungen Both, Boost oder Loop gewählt werden. In Schalterstellung Boost wird bei Aktivieren des Tasters – wie oben schon erwähnt – nur der Pegel des Boost-Reglers aktiviert, in Position Loop wird stattdessen ein Insert-Weg aktiviert, wobei der normale Signalweg unterbrochen wird



und an die mit Loop benannte Stereoklinkenbuchse als Ein- und Ausgang anliegt. Mit einem Y-Kabel (Stereoklinke auf zwei Monoklinken) hat man so die Möglichkeit, ein beliebiges Effektgerät einzuschleifen und per Tastendruck zuzuschalten. Bei der Einstellung Both, werden diese beiden Funktionen vereint. Somit bieten sich viele Schaltmöglichkeiten für die verschiedensten Ansprüche.

### Der andere Weg

Dem zweiten Kanal hat man anstelle des Contour-Schalters einen 3-Band EQ spendiert. Der Bassregler (Low), wirkt bei 75 Hertz mit einem Arbeitsbereich von +/- 12 dB, der Mid-Regler bietet +/-10 dB bei 470 Hertz und der Höhenregler (High) bearbeitet das Frequenzband um die 5,6 Kilohertz mit +/- 16 dB. An diesem Kanal habe ich meinen Fretless angestöpselt und wechsele jetzt mit dem Input Toggle-Taster auf Kanal 2. Das wird durch eine gelbe Leuchtdiode quittiert – für Kanal 1 ist eine grüne LED zuständig. Somit ist auch bei „Bodennebel“ erkennbar, welcher Kanal aktiv ist. Der EQ arbeitet sehr gut und rauscharm. Zwar würde ich mir entweder ein zweites Mittenband oder eine höhere Mittenfrequenz wünschen, zum Anpassen des Instrumentes ist er aber (in den meisten Fällen) ausreichend. Ist an den Bassbone nur ein Bass angeschlossen, wird bei Kanalwechsel die Buchse IN-1 auf Kanal 2 geschaltet, so sind beide Kanäle auch für nur einen angeschlossenen Bass nutzbar.

### In Tune

Der Bassbone ist mit einem separaten Tuner-Ausgang ausgestattet. Um es einem hier angeschlossenen Stimmgerät leichter zu machen, die gespielten Töne zu erkennen, durchläuft das Ausgangssignal vor dem Ausgang einen Bandpass-Filter. Das ist von Vorteil, da einige Bässe sehr viele Obertöne produzieren und dadurch manche Tuner Probleme haben, die jeweilige Tonhöhe korrekt zu erkennen. In der Folge hüpfte die Nadel (oder LED) über die Skala und kann keine konkrete Information liefern. Da das Signal separat gepuffert wird, läuft es vollkom-



men unabhängig vom „normalen“ Haupt-Audiosignal und hat so keinen Einfluss auf den Gesamtsound. Soll während des Stimmens der Ausgang stumm geschaltet werden, kann dies mit der Boost-Funktion realisiert werden. Dazu muss nur ein (unangeschlossener) Dummy-Stecker in die Loop-Buchse gesteckt, der Schalter der Boost Assign-Funktion auf Loop gestellt und der Boost-Schalter gedrückt werden.

### On Stage

Der Bassbone ist mit einem separaten XLR-Ausgang (männlich) ausgestattet, der wie eine D.I. Box arbeitet und so das Anschließen an externe Mischer/Aufnahmegereäte ermöglicht. Der 600 Ohm XLR-Ausgang ist zur Verwendung an Stage-Boxen konzipiert und erzeugt keine Übersprechungseffekte. Um Nebengeräusche von vornherein zu minimieren, ist es übrigens immer eine gute Idee, den verwendeten Verstärker und den Bassbone über ein- und denselben Stromkreis mit Energie zu versorgen. Sollte beim Anschluss an ein Mischpult ein Brummen festzustellen sein, kann der XLR Ground-Schalter auf Lift gestellt werden. Er schaltet die Erdung der XLR-Buchse ab und verhindert so das Entstehen von Brummschleifen.

### Resümee

Der Bassknochen ist ein vielseitiger kleiner Helfer. Er ist sehr robust gebaut und arbeitet rauscharm und präzise. Durch seine Features ist er sehr flexibel einsetzbar. Um ihn als alleinige Vorstufe einzusetzen, muss jeder für sich selbst entscheiden, ob die ihm die Klangbearbeitungsmöglichkeiten ausreichend sind.



## Details

**Hersteller:** Tonebone **Modell:** Bassbone **Herkunftsland:** Kanada  
**Gerätetyp:** 2-Kanal Preamp /D.I. **Klangregelung:** Kanal 1, Shape-1: +4.5 dB @ 110 Hz, -5.1 dB @ 650 Hz, +2.7 dB @ 4.3 KHz; Kanal 1, Shape-2: +3.7 dB @ 75 Hz, -6.3 dB @ 350 Hz, +11 dB @ 5.6KHz; Kanal 2, Dreiband-EQ: Bass: +/- 12dB @ 75 Hz, Mid: +/- 10dB @ 470 Hz, High: +/- 16dB @ 5.6 KHz **Gewicht:** 1,06 kg **Maße (L x B x H):** 17,5 cm x 11 cm x 5 cm **Listenpreis:** 330 Euro **Zubehör:** Netzteil, GummifüÙe, CD mit deutschem Handbuch **Getestet mit:** Loga Fretless, Akustik Bass, Basscube, Studiobetrieb **Vertrieb:** Musik Meyer

